

abwehrwaffen im Kosmos. 1984 legte die UdSSR der 39. UN-Vollversammlung einen Resolutionsentwurf „Über die Nutzung des Weltraumes zu ausschließlich friedlichen Zwecken, für das Wohl der Menschheit“ vor. Einer auf dieser Grundlage gemeinsam von der UdSSR, den nichtpaktgebundenen Staaten und der VR China vorgelegten Entschließung stimmten 150 der 151 teilnehmenden Staaten zu. Die USA enthielten sich der Stimme.

Im Frühjahr dieses Jahres schlug Michail Gorbatschow für die ganze Zeit der Genfer Verhandlungen vor:

- ein Moratorium für die Schaffung kosmischer Angriffswaffen einschließlich der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten,
- das Einfrieren der strategischen Offensivwaffen,
- das Aussetzen der Stationierung von US-Mittelstreckenraketen in Westeuropa und der entsprechenden sowjetischen Gegenmaßnahmen.

Gleichzeitig führte die UdSSR ein bis November dieses Jahres befristetes einseitiges Moratorium für die Stationierung ihrer Mittelstreckenraketen und der weiteren Gegenmaßnahmen ein, die sie als Antwort auf die neuen USA-Raketen in Europa ergriffen hatte, um ihren guten Willen zu beweisen.

## Die Verteidigung des Sozialismus wird gesichert

Die Sowjetunion ließ jedoch auch keinen Zweifel daran, daß sie sich bei einem Festhalten Washingtons an den „Sternenkriegs“-Plänen und dem Streben nach Überlegenheit nicht tatenlos verhalten könnte und ihr keine andere Wahl bliebe, als die gesamte Lage neu einzuschätzen und die notwendigen Maßnahmen zu treffen. Genosse Erich Honecker stellte Ende August 1985 während eines Truppenbesuches bei Einheiten der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung der NVA fest: „Der Sozialismus ist weder, totzurüsten“, noch wird er

In ihrem Bestreben, der Menschheit zum weiteren Aufblühen ihrer Zivilisation zu verhelfen, hat die UdSSR vor wenigen Tagen vorgeschlagen, „die internationale Zusammenarbeit bei der friedlichen Erschließung des Weltraumes unter den Bedingungen seiner Nichtmilitarisierung“ auf die Tagesordnung der gegenwärtigen 40. Tagung der UN-Vollversammlung zu setzen.

Bei seinem Besuch in Frankreich informierte Genosse Michail Gorbatschow die Weltöffentlichkeit erneut über bedeutsame, den USA unterbreitete sowjetische Abrüstungsvorschläge.

So schlägt die Sowjetunion erstens ein vollständiges Verbot von Weltraumangriffswaffen sowie eine 50prozentige Reduzierung der Kernwaffen, die das Territorium des anderen erreichen können, vor. Zweitens erklärt die Sowjetunion ihre Bereitschaft, über Kernwaffen mittlerer Reichweite gesondert von den Weltraum- und strategischen Rüstungen zu verhandeln. Und drittens bekräftigt die Sowjetunion ihr Moratorium über die Stationierung j/on Mittelstreckenraketen. Sie zieht darüber hinaus die als Gegenmaßnahme auf die Stationierung von USA-Mittelstreckenraketen in Westeuropa aufgestellten Raketen aus dem Diensthabenden System ab.

eine Veränderung des militärstrategischen Gleichgewichts zugunsten der NATO niemals zulassen. Wen es angeht, dem sei dabei auch gesagt, daß die USA und ihre NATO-Verbündeten die Fähigkeit, Spitzentechnologien zu entwickeln, darunter im militärischen Bereich, keineswegs für sich allein gepachtet haben.“

Die unermüdlichen konstruktiven Friedensinitiativen der UdSSR und der anderen Staaten unserer sozialistischen Gemeinschaft, ihre feste Entschlossenheit, auf keinen Fall eine militärstrategische Überlegenheit der USA und

der NATO zuzulassen, zeitigen bedeutende Wirksamkeit.

Die „Sternenkriegs“-Pläne Reagans, die Absicht der aggressiven Kreise des USA-Imperialismus, den Himmel in einen Vorhof der Hölle zu verwandeln, stoßen weltweit auf eine Woge des Protests und der Ablehnung. Skepsis und Abneigung gegenüber einer Unterstützung und Beteiligung am USA-„Sternenkriegs“-Programm nehmen in breiten Bevölkerungskreisen, unter kompetenten Wissenschaftlern und Persönlichkeiten von hohem Rang aus den Gewerkschaften, Parteien, Kirchen und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens bis in die Regierungen von NATO-Ländern hinein zu. Bisher haben die NATO-Staaten Frankreich, Norwegen, Griechenland, Dänemark und Kanada sowie das zur Beteiligung aufgeforderte Australien trotz erheblichen Drucks eine regierungsoffizielle Mitwirkung an diesem wahnwitzigen Vorhaben abgelehnt. Japans Ministerpräsident Nakasone trat für die ausschließliche friedliche Nutzung des Weltraums ein.

Immer mehr Menschen erkennen, daß eine Einbeziehung des Kosmos in den Rüstungswettkampf eine Begrenzung oder Beendigung des Rüstens unmöglich machen würde und lehnen daher das menscheitsbedrohende Weltraumabenteuer der USA-Regierung ab. „Alle Menschen wollen leben, niemand möchte umkommen“, sagte Genosse Gorbatschow in seinem Gespräch mit amerikanischen Journalisten der Zeitschrift „Time“. „Deshalb muß man den politischen Mut fassen und den sich ausbreitenden bedrohlichen Prozeß zum Stehen bringen. Das Wettrüsten muß eingestellt, die Abrüstung und die Gesundung der Beziehungen müssen in Angriff genommen werden.“

Heinrich Nöltling  
Institut für Internationale Politik und  
Wirtschaft der DDR